



STUDIEN- UND BERUFSORIENTIERUNG AM OHG

(STAND: DEZEMBER 2015)

1. Grundsätze

Die Vorbereitung auf den Übergang von der Schule in den Beruf oder ins Studium ist für uns am Otto-Hahn-Gymnasium sehr wichtig. Als Schule haben wir unter anderem die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler zur Aufnahme einer Berufstätigkeit zu befähigen und sie auf eine Berufswahlentscheidung vorzubereiten. Aus den Rückmeldungen unserer ehemaligen Abiturientinnen und Abiturienten wissen wir, dass viele von ihnen ihr Studium bzw. ihre Ausbildung gut abschließen und beruflich erfolgreich sind.

An unserer Schule gibt es in allen Jahrgängen Angebote zur Studien- und Berufsorientierung. Dabei werden wir von der Agentur für Arbeit in Hannover sowie weiteren externen Partnern unterstützt.

Wir betrachten die Berufs- und Studienorientierung als Prozess, bei dem die Vernetzung einander ergänzender Maßnahmen zu einer zielgerichteten Kompetenzentwicklung beiträgt. Die in diesem Konzept umgesetzten Maßnahmen lassen sich im Wesentlichen drei Kompetenzbereichen zuordnen, welche die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Berufsorientierungsprozesses erlangen:

Selbsterkundung

Informationsgewinnung

Entscheidungsfindung

2. Angebote zur Berufsorientierung im Sekundarbereich I

2.1 Zukunftstag für Mädchen und Jungen

Selbsterkundung

Schülerinnen und Schüler des **5. bis 9. Jahrgangs** haben die Möglichkeit, am **Zukunftstag** für Mädchen und Jungen teilzunehmen. Dieser Tag findet in Niedersachsen zeitgleich mit dem bundesweiten „Girls’ Day“ statt. Am Zukunftstag erhalten Schülerinnen und Schüler Einblicke in verschiedene Berufe, die geeignet sind, das traditionelle, geschlechtsspezifisch geprägte Spektrum möglicher Berufe zu erweitern. Mädchen sollen einen Einblick in technische, naturwissenschaftliche oder handwerkliche Berufe erhalten. Jungen hingegen sollen insbesondere einen Einblick in soziale, pädagogische oder pflegerische Berufe bekommen.

Unsere Schülerinnen und Schüler können am Zukunftstag Angebote von Unternehmen und Institutionen wahrnehmen oder Mitglieder ihrer Familie oder ihres Bekanntenkreises an deren Arbeitsplatz begleiten. Sie sammeln Eindrücke, Erfahrungen und Informationen, die sie eigenständig und mit Unterstützung der Schule vor- und nachbereiten. Ziel dieses Tages ist es, Mädchen und Jungen zu ermutigen, ihre zukünftige Berufsentscheidung ohne Blick auf geschlechtsspezifische Rollenerwartungen zu treffen. Wer an einem außerschulischen Angebot teilnehmen möchte, kümmert sich (ggf. mit Unterstützung der Eltern) um einen entsprechenden Platz in einem Betrieb oder einer Institution. Links zu den entsprechenden Formularen finden sich auf der Homepage des OHG.



2.2 Weitere Angebote in den Unterrichtsfächern Informationsgewinnung

Das Verfassen von Bewerbungen und Lebensläufen ist ein wichtiges Thema im **Deutschunterricht** der Klasse 9. Auch im Fach **Englisch** ist im 9. Jahrgang das Schreiben von Bewerbungen und Lebensläufen sowie die Simulation von Bewerbungsgesprächen zeitweise Teil des Unterrichts.

Im 9. Jahrgang finden außerdem **Jahrgangsreferate** statt, in denen auch für Ausbildung und Studium wichtige Arbeitstechniken und Präsentationsfähigkeiten geschult werden und eine erste Begegnung mit der Anfertigung einer strukturierten schriftlichen Ausarbeitung eines gegebenen Themas erfolgt.

Im Rahmen des „**Spiralcurriculums**“, welches zur Vorbereitung auf das Seminarfach und die Facharbeit in der Qualifikationsphase dient, stellen die Jahrgangsreferate einen ersten Baustein des wissenschaftspropädeutischen Arbeitens dar.

Im Unterricht des Fachs **Politik-Wirtschaft** findet im 9. Jahrgang im Rahmen des Themenfeldes „**Unternehmen und Arbeitsbeziehungen**“ eine erste Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt und der Rolle der Unternehmen in der Marktwirtschaft statt. Dies dient auch als Hinführung zur weiteren Vorbereitung des Betriebspraktikums im 10. Jahrgang.

3. Berufsorientierung in der Einführungsphase

3.1 Betriebspraktikum Selbsterkundung Entscheidungsfindung

Im 10. Jahrgang (Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe) findet das Betriebspraktikum statt. Das **zweiwöchige Schülerbetriebspraktikum** wird im Unterricht des Faches Politik-Wirtschaft vorbereitet und ausgewertet. Es dient der Erkundung von Berufen und dem Kennenlernen der Arbeitswelt. Ziel des Praktikums ist es, auf die Anforderungen im Berufsleben und in der Ausbildung hinzuführen. Die Praktikantinnen und Praktikanten werden während des Betriebspraktikums von einer Lehrkraft der Schule betreut und am Praktikumsplatz besucht. Sie erstellen im Anschluss an das Praktikum ein **Plakat** zu einem von ihnen gewählten Beruf und fertigen eine kurze **schriftliche Reflexion des Praktikums** in Bezug auf die eigene Berufswahl an. Die Plakate werden schulöffentlich ausgestellt und bieten anderen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Vielfalt der Berufsfelder kennen zu lernen.

3.2 Informationsveranstaltung zur Berufsorientierung Informationsgewinnung

Mitte des 10. Jahrgangs findet eine **Information zur Berufsorientierung** durch Herrn Gnida statt. Diese beinhaltet vor allem folgende Bereiche: Beratungsangebot der Arbeitsagentur, Schulabschlüsse und berufliche Möglichkeiten, Datenbanken im Internet, Vorbereitung auf den Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ).



3.3 Besuch im Berufsinformationszentrum

Selbsterkundung**Informationsgewinnung**

Beim **Besuch im BIZ** am Ende der Einführungsphase haben unsere Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, Informationen über Ausbildungsplätze und über Fragen der Berufswahl zu erhalten. Im Berufsinformationszentrum können sie sich umfassend über alle Fragen von Ausbildung, Berufswahl und Studium informieren und nach passenden Ausbildungs- und Arbeitsplätzen suchen. Sie können das **breit gefächerte und kostenlose Informationsangebot** so oft und so lange nutzen, wie sie möchten. Im BIZ gibt es Computer zur Nutzung der Online-Angebote, Infomappen über Berufe, Bücher und Zeitschriften sowie Infomaterial zum Mitnehmen. Bei Fragen stehen ihnen fachkundige Ansprechpartner/innen zur Verfügung.

3.4 Berufsberatungssprechstunde

Informationsgewinnung**Entscheidungsfindung**

Insbesondere für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe, aber auch bereits für Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs bietet Herr Gnida in seiner **monatlichen Sprechstunde** Termine zur **individuellen Berufsberatung** an. Die Gespräche finden im OHG statt. Eine Liste, in die sich Interessierte eintragen können, hängt am Informationsbrett zur Berufsberatung (im Eingangsbereich des H-Traktes) aus.

3.5 Selfmarketing (optionale Maßnahme)

Selbsterkundung

In Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Berufsorientierung des Kultusministeriums und dem Joblabor bietet sich für Teile des 10. Jahrgangs die Möglichkeit, am Projekt „Selfmarketing“ teilzunehmen. Der Umfang des Projekts, dessen Schwerpunkt auf dem kooperativen Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern sowie betrieblichen Experten liegt, erstreckt sich über drei Tage. Während der ersten beiden Projekttag werden die Schülerinnen und Schüler von Trainern und Trainerinnen der Agentur Joblabor in der Schule vorbereitet. Sie erkennen durch verschiedene Übungen ihre Stärken, lösen Assessmentaufgaben, simulieren Vorstellungsgespräche mit den Trainerinnen und Trainern und bereiten sich auf den dritten Projekttag im Unternehmen vor. Dort treffen die Schülerinnen und Schüler dann auf jeweils drei Personalverantwortliche und führen praxisorientierte Übungen durch. Die betrieblichen Experten geben den Schülerinnen und Schülern wertvolle Tipps und Feedback zu ihren Leistungen.

4. Studienorientierung in der Qualifikationsphase

4.1 Allgemeines

In der Qualifikationsphase tritt der Aspekt Studienorientierung stärker in den Vordergrund. Die Wahl eines Studiums ist keine leichte Entscheidung: Was spricht für eine berufliche Ausbildung in Betrieb oder Schule, was für ein Studium? Soll ich überhaupt studieren? Und wenn ja, was? Soll ich ein eher praxisorientiertes Fachhochschulstudium oder ein wissenschaftliches Studium an einer Universität aufnehmen? Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler bei der Entscheidungsfindung – im Unterricht und durch Veranstaltungen zur Studienorientierung.

Die gymnasiale Oberstufe dient der Vermittlung von Allgemeinbildung und Studierfähigkeit. Der Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau in den ersten drei Prüfungsfächern hat in besonderem Maße die allgemeine Studienvorbereitung zum Ziel und soll in wissenschaftliche Methoden, Fragestellungen und Reflexionen einführen.

4.2 Informationsveranstaltung zur Studienorientierung Informationsgewinnung

Im ersten Jahr der Qualifikationsphase am OHG steht der **Januar im Zeichen der Studienorientierung**. Herr Gnida informiert die Schülerinnen und Schüler beispielsweise über das duale Studium an Berufsakademien, das Fachhochschulstudium sowie über das Studium an Universitäten. Er zeigt Möglichkeiten der Selbsterkundung auf, nennt wichtige Internetseiten zum Recherchieren und Informieren und spricht das Thema Arbeitsmarktprognosen an.

4.3 Seminarfach Informationsgewinnung

Das **Seminarfach** konzentriert sich auf die Verbesserung der Studierfähigkeit durch die gezielte Hinführung zu selbstständigem Lernen und **wissenschaftspropädeutischem Arbeiten**. Grundlegende Lern- und Arbeitsmethoden werden eingeübt. Durch die Anbindung des Seminarfachs an zwei Fächer auf erhöhtem Leistungsniveau ermöglichen wir am OHG den Schülerinnen und Schülern eine mehrperspektivische Studienvorbereitung. Die **Facharbeit**, eine eigenständig verfasste Arbeit von etwa 15 Seiten Umfang, wird im Seminarfach geschrieben. Die Erarbeitungszeit beträgt sechs Wochen.

4.4 Study-Test Selbsterkundung Entscheidungsfindung

Im Januar wird auch der **Study-Test**, ein **studienfeldbezogener Beratungstest**, im OHG durchgeführt. Sechs unterschiedliche Studienrichtungen stehen zur Auswahl:

Sprachwissenschaften, Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Mathematik/Informatik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften. Die Aufgaben wurden von Psychologen in Zusammenarbeit mit Hochschuldozenten entwickelt und stehen in einem direkten Bezug zu den intellektuellen Anforderungen des Studiums der entsprechenden Studiengänge an Universitäten. Ziel des Tests ist es, das Interesse und die Voraussetzungen für die gewählte Studienrichtung zu überprüfen sowie einen typischen Auswahltest kennenzulernen.



Die **individuelle Auswertung** bietet einen Überblick über Stärken und Schwächen und ermöglicht eine Prognose, inwieweit man den Anforderungen des betreffenden Studienfachs gewachsen ist.

4.5 Hochschulinformationstage

Informationsgewinnung

Entscheidungsfindung

Die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase haben mehrere Gelegenheiten, sich über Studiengänge und Hochschulen zu informieren. Die an den Hochschulen direkt angebotenen Informationstage können individuell genutzt werden. An den in Hannover und (an einem anderen Termin) in Hameln durchgeführten **Hochschulinformationstagen** nehmen an **beiden Terminen alle Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs** teil.

An Informationsständen, in Vorträgen und persönlichen Gesprächen können sich unsere Schülerinnen und Schüler über alles informieren, was für das Studium wissenswert ist. Neue Zulassungsverfahren, Finanzierungsmöglichkeiten, Bewerbungstermine, Studiengänge in der Umgebung und Wege ins Ausland können erkundet werden. Diese Veranstaltung bietet die Chance, sich bequem und kompakt an einem Ort einen Überblick über die Vielfalt der Studienwelt und der Hochschulorte zu verschaffen.

4.6 Tag der Berufsorientierung

Informationsgewinnung

Entscheidungsfindung

Im Februar eines jeden Jahres (erstmalig 2016) findet in unserer Schule an einem Nachmittag ein Informationsaustausch zum Thema Studien- und Berufsorientierung in Form einer „Berufemesse“ statt.

Dort sind interessierte Freiwillige aus der **Elternschaft**, dem Kreis der **Ehemaligen** und **Freunde des OHGs** anwesend, so dass **viele Berufsgruppen** vertreten sind. Diese stellen ihr Berufsfeld in **20-minütigen Gesprächsrunden** den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe vor.

Dabei steht insbesondere Raum für individuelle Fragen der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung, so dass interaktive Gesprächsrunden entstehen.

Neben einer kurzen Darstellung des Berufsfelds aus persönlicher Perspektive der Referenten liegt der Schwerpunkt auf folgenden Aspekten: benötigte Qualifikationen, Ausbildungsdauer, Verdienstmöglichkeiten, Zukunftsperspektiven des Berufsbilds.

4.7 Management Information Game

Selbsterkundung

Entscheidungsfindung

Kern der Veranstaltung bildet das in der Schweiz entwickelte Unternehmensplanspiel MIG, das sich an wirtschaftlich besonders interessierte Schülerinnen und Schüler richtet. Am OHG findet das Planspiel im 11. Jahrgang statt. Ziel ist es, die Teilnehmer mit den vielfältigen und zum Teil komplexen Wechselwirkungen zwischen Einzelunternehmen und Gesamtwirtschaft vertraut zu machen. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler in miteinander konkurrierenden Unternehmen eine jeweils unternehmensspezifische Zielsetzung formulieren. Diese Zielsetzung wird dann in entsprechende Planungen und Entscheidungen (z.B. Art und Umfang der Produktion, Investitionen oder Verkaufspreise) umgesetzt. Das eigentliche Planspiel wird ergänzt durch zusätzliche Informationsblöcke, die von Führungskräften aus der regionalen Wirtschaft gestaltet werden. Sie dienen zum einen dem besseren Spielverständnis, zum anderen dem besseren Verständnis realwirtschaftlicher Zusammenhänge und Problemstellungen. Die Ergebnisse der Projektarbeit werden am vorletzten Veranstaltungsabend in einem offiziellen Rahmen präsentiert und diskutiert. Unter der Trägerschaft der Stiftung Niedersachsen Metall sowie der Bundesagentur für Arbeit und



insbesondere dank der Gastfreundschaft der Siemens AG in Hannover konnte das Planspiel bereits mehrmals vom Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft durchgeführt werden.

4.8 Materialien zur Berufsinformation Informationsgewinnung

Alle Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase erhalten das von den Bundesländern und der Bundesagentur für Arbeit herausgegebene **Buch „Studien- und Berufswahl“** kostenlos. Dieses Buch ist eine sehr gute Orientierungshilfe. Es thematisiert die Berufswahl und bietet Entscheidungshilfen. Es spricht Voraussetzungen und Studienbedingungen an und erläutert Studiengänge und Berufe. Angesichts der großen Anzahl unterschiedlicher Studiengänge in Deutschland (über 9000) ist es besonders wichtig, sich genau zu informieren, damit es möglichst nicht zu einer falschen Studienwahl kommt.

Im Oberstufensekretariat liegen **weitere Publikationen** zahlreicher Hochschulen und anderer Institutionen aus, die ebenfalls der Studien- und Berufsorientierung dienen: Studienführer, Zeitschriften, Prospekte. Auch das Internet bietet in diesem Zusammenhang weitere Möglichkeiten, sich auf Studium und Beruf vorzubereiten (siehe Anhang).



Anhang

→ Internetadressen zur Studien- und Berufswahl

- **www.genderundschule.de** und **www.girls-day.de** – Informationen zum Zukunftstag.
- **www.abi.de** – Diese Seite der Bundesagentur für Arbeit bietet umfangreiche Informationen für Schülerinnen und Schüler zur Studien- und Berufswahl.
- **www.planet-beruf.de** – Website der Bundesagentur für Arbeit zu Wegen in die Berufsausbildung.
- **www.studienwahl.de** – Diese Seite enthält den Inhalt des Buches *Studien- und Berufswahl*.
- **www.hochschulkompass.de** – Die Hochschulrektorenkonferenz informiert über deutsche Hochschulen und ihr Studienangebot.
- **www.wege-ins-studium.de** – Es handelt sich um ein Portal mit umfassenden Informationen und Leitfragen rund um das Studium.
- **ranking.zeit.de** – Das Hochschulranking enthält eine Bewertung der deutschen Hochschulen in einer Vielzahl von Fächern.
- **www.uni-due.de/isa** – Die Universität Duisburg-Essen vermittelt Informationen zu diversen Studienbereichen und Teilarbeitsmärkten.
- **www.iab.de** – Die Seite des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung macht vielfältige Informationen zugänglich, z.B. zum zukünftigen Arbeitsmarkt für Akademiker.
- **www.ausbildung-plus.de** – Diese Seite enthält unter anderem Informationen zu dualen Studiengängen.
- **www.arbeitsagentur.de** – Diese Seite der Bundesagentur für Arbeit bietet unter anderem den Zugang zu BERUFENET (Informationen zu über 3000 aktuellen Berufen) und zur JOBBÖRSE (Stellen und Ausbildungsplätze).
- **www.hannover.ihk.de** – Die Seite der Industrie- und Handelskammer Hannover ermöglicht unter anderem den Zugang zu einer Lehrstellenbörse.
- **www.hwk-hannover.de** – Die Handwerkskammer Hannover informiert über Handwerksberufe und präsentiert eine Lehrstellen- und Praktikumsbörse.
- **www.stratmannstiftung.de** – Auf dieser Seite der Stratmann-Stiftung findet der Besucher eine Praktikumsbörse für Schülerinnen und Schüler im Großraum Hannover.